AZB
6000 Luzern 2
PP / Journal
6000 Luzern 2

die spur
Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

Retouren bitte an: Pfadi Musegg, Luzern | Postfach 4035 | 6002 Luzern

Ihre Werbung in der Spur! Inserieren auch Sie für Ihre Firma in der Spur und erreichen Sie ca. tausend aktive wie auch ehemalige PfadfinderInnen mit Ihrer Werbung.

Mehr Informationen unter www.musegg.ch

die spur

Zeitschrift der Pfadi Musegg erscheint viermal jährlich

Winterausgabe 4/09

EICHER DRUCK AG

Eicher Druck AG Grisigenstrasse 6 6048 Horw Telefon 041 340 16 47 www.eicherdruck.ch

die spur

78. Jahrgang

Liebe Spurlesende

Ich möchte mich entschuldigen, dass die letzte Spur so spät in euren Briefkästen gelandet ist.
Ich suche jemanden der mir hilft die Spur wieder auf Vordermann zu bringen. Bei Interesse meldet euch doch Danke.

Noch eine kleine Anmerkung in eigener Sache. Die Spur ist eine Zeitschrift für alle aktiven Mitglieder der Pfadi Musegg, wie auch für alle ehemaligen. Wenn du also ein Bericht schreiben möchtest zu einem schönen Erlebnis deiner Pfadikarriere oder du bereits einen Bericht hast, den alle Lesen sollen, dann sende ihn doch bitte im Wordformat oder als PDF an spur@musegg.ch, danke.

Und nun viel Spass beim Lesen und ein schönes Fest

Ombre

Inhaltsverzeichnis

Was/Wer:	*Wo:*
Corps	5
Vela	6
Höhlenwurm	10
Baloo	13
2. Stamm	14
KaaAkela	15
Sioni	16
7. Stamm	17
7. Stamm Raiders	18
8. Stamm	20
Rama	22
10. Stamm	23
APV	24

Redaktionsschluss: 01. November 2009

Impressum

Redaktion:	*Ombre Lukas Grimm, Grünring 4, 6005 Luzern, spur@musegg.ch
APV – Spalte	*Gääggi Fredy Isler, Hirtenhofstrasse 64, 6005 Luzern, isler.fredy@bluewin.ch
Archiv:	*Tlebok Hansjürg Kobelt, Oberhofstr. 7 6020 Emmenbrücke archiv@musegg.ch
Internet:	musegg.ch
Auflage:	1100 Exemplare
Druckerei:	Eicherdruck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw
Titelfotosujet:	Pfadililien

Adressänderungen

Aktive:	*Linus Thomas Liniger, etat@musegg.ch
APV:	*Patrick von Dach, Mühleweg 12, 6043 Adligenswil, apvkassier@gmail.com

Kalender der Pfadi Musegg

Für das Jahr 2010 dürfen wir euch allen den Kalender der Pfadi Musegg vorstellen.

Der Kalender beinhaltet alle Wichtigen Daten für aktive Pfader und für APV'ler.

Der Kalender wird von FotoPick produziert. Dabei handelt es sich um eine Schweizer Firma, welche seit Jahren trotz dem internationalen Druck noch immer in der Schweiz produziert.

Zudem ist FotoPick seit vielen Jahren ein treuer Sponsor der Pfadibewegung Schweiz.

Somit sind wir stolz, euch dieses Produkt vorstellen und anpreisen zu dürfen.

Bestellen: (An: Pirmin Mattmann; Rigiweg 5; 6044 Udligenswil)

Name: _____

Adresse: _____

Ort: _____

Für: ◇ Pfader/in (30.- SFr) ◇ APVler/in (50.- SFr)

MUSEGG
Pfadicorps Musegg Luzern

Liebe Museggerinnen und Museggler

Die Nebelschwaden haben uns bereits einige Male eingehüllt, auch waren die Bergspitzen bereits mit Schnee bedeckt. Keine Frage, der Herbst ist ins Land gezogen und der Winter ist bereits im Anmarsch.

Dass es Herbst geworden ist, merkt man auch daran, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vennerlagers wieder mit ihren Velos aus dem Entlebuch zurückgekehrt sind oder daran, dass sich am Aufnahmetest eine Vielzahl von (angehenden) Leiterinnen und Leitern einen Platz in einem J+S-Kurs gesichert haben oder daran, dass wir im Nidelloch in völliger Dunkelheit herumgeklettert sind.

Obwohl die Tage kürzer werden, ist dies für die vielen Wölfli, Pfaderinnen und Pfader sowie für die zahlreichen Leiterinnen und Leiter kein Grund in den Winterschlaf zu sinken. Vielmehr besteht jetzt die Möglichkeit, in der Dunkelheit so manch Spannendes zu erleben, etwa bei einem Schmuggelgame, beim Versteckis oder dem gemütlichen Beisammensein an einem Lagerfeuer.

Das Ende des Jahres naht und somit auch die Zeit vergangene Erlebnisse nochmals in Erinnerung zu rufen. Zugleich ist es aber auch der Moment, um nach Vorne zu schauen und voller Elan neue Abenteuer zu planen.
Es ist aber auch der Zeitpunkt, um sich bei allen für die tatkräftige Mitarbeit im Corps Musegg zu bedanken.

So wünsche ich allen besinnliche und erholsame Weihnachtstage und einen guten Start im Jahr 2010.

CB / Markus Wirz, Corpsleiter
cb@musegg.ch

Spurbericht Ve-La 2009 Scotland

An einem kalten Samstagmorgen machten sich 4 Schottenclans auf die Suche nach einem neuen Druiden, da ihr früherer von den feigen Engländern kaltblütig ermordet wurde. Nach fast fünfstündiger Fahrt mit unseren 2-Rädern, kamen wir auf unserem Lagerplatz auf 1020 Meter über Meer in Finsterwald bei Entlebuch an. Oh welch ein Schreck für manche der 19 schottischen Mitstreitern: Kein Haus, sondern Rundhölzer, Schalungstafeln und Zelte erwarteten sie. Ohne lange zu überlegen, packten die Teilnehmer an und kurz vor dem Abendessen waren 4 Hochbauten und der Aussichtsturm fertig gestellt. Am nächsten Morgen standen dann Blachen- und Kartenkunde an. Die Tn's sollten ja für den anstehenden Hike gerüstet sein. Mit selbst gewählten Challenges ging es dann auch schon los. So konnten sich die Leiter eine Dusche im Wald der auch im Hotel genehmigen. Am Montagmittag waren alle Schottenclans wieder auf dem Platz. Nach dem Mittagessen lernten die Tn's mit Seil, sowie schottischem Kriegsgerät umzugehen. Am nächsten Tag liessen wir bei Ringen, Zahlenrugby, Blachenvolleyball und Massenseilhüpfen die Sau raus. Den Tag schlossen wir mit dem legendären Mel Gibson in Braveheart ab. Hoffentlich hatte niemand Albträume.
Mittwochs bauten wir eine Seilbrücke über den fluss, welche auch alle überquerten, jedoch hatten mehrere ein paar kleine „Durchhänger" :)! Nebenbei arbeiteten die Gruppen an ihrem Pfilaprogramm. Abends kam die Corpsleitung vorbei und erzählte etwas über die Neustrukturierung des Corps. Nach diesem Block liessen ein paar Tanzwütig Schotten die Hüften zu Salsamusik kreisen. Am Donnerstag nahmen dann die Tn's die Spielblöcke selbst in die Hand und kreirrten supertolle Games. Nach dem Nachtessen gab es verschiedene Module, wo man über verschiedene Pfadithemen diskutieren konnte.
Mitten in der Nacht wurden die Schottenkämpfer dann von ihren Clanführern geweckt, welche zum Kampf gegen die englischen Bedroher aufriefen. Nach geschlagener Schlacht mit dazugehöriger Pyro durften die tapferen Krieger den Schlaf der Gerechten wieder aufnehmen.
Nach einem Brunch mit allem drum und dran spielten wir am Freitag die verbleibenden Tn-Blöcke, welche durch viel Fight dominiert waren und fingen mit dem Abbau an. Nach getaner Arbeit im strömenden Regen wurde das Gala-Diner eröffnet. Von der geilen Küchencrew bekocht und der aufmerksamen Leitung bedient, konnten die Teilnehmer sich voll und ganz erholen, bevor der Bunte Abend mit verschiedenen Gruppen-Games anfing.
Am letzten Tag hiess es dann Abschied nehmen und nach Luzern zurück fahren, wo sich ein paar ganz harte Krieger noch in den Ausgang trauten.

Kompliment an die Küche, ihr wart super!!
Einen speziellen Dank geht an Mama und Papa Gisler!
Keinen Dank geht an Hooliganexperten, Feuerwehrkommandanten, Busfahrer und LKW-Harrys :)

Euer Mac Optimo aka Mc Pessimo

Höhlenwurm 2009

Der Tradition von Musegg treu geblieben, sind auch dieses Jahr einige der mutigsten Männer in die dunklen Tiefen des Nidlenlochs gestiegen. Angeleitet wurden diese durch zwei alteingesessene Höhlenkenner. An dieser Stelle sprechen wir auch gleich einen grossen Dank an Hägar und Propper aus.

Um die Höhle in ihrer vollen Grösse zu durchforsten, mussten wir uns früh morgens auf den Weg machen. So haben wir uns (für einen Sonntag) unüblich früh versammelt. Obwohl wir den ersten Zug um 05:12 Uhr in Richtung Olten noch verschlafen haben, reichte es jedoch für den Zug um 08:04 Uhr. Auch in Olten musste es schnell gehen, schliesslich wollte jeder der Erste in der Höhle sein. So hat es kaum gereicht, einen Kaffee zu trinken, bevor die Reise weiterging. Vielleicht muss man hier auch noch anfügen, dass der Bedarf nach Kaffee von Abenteurer zu Abenteuer variierte – stark variierte!
Bis an den Fuss des Weissensteins schafften es alle. Dort jedoch erwartete uns eine grosse Menschenmenge. Alle wollten mit dem traditionellen Bähnli eine letzte Fahrt unternehmen. Einige (also einer) musste dem alten Bähnli so sehr nachtrauern (es wird bald durch ein neues ersetzt), dass die Höhle zur Nebenattraktion wurde. Mit dem Bähnli musste natürlich trotzdem gefahren werden.

Auf dem Gipfel, oder passender, bei der Bergstation angekommen, machten wir uns schnell auf den Weg zum Nidlenloch.

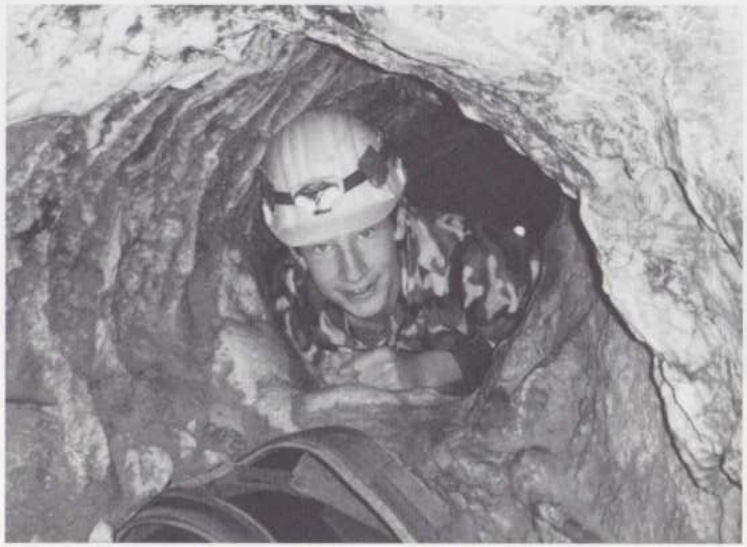
Für die Erkundung der Höhle selber blieben uns dann circa vier Stunden. Diese mussten natürlich nahezu bis auf die letzte Minute ausgekostet werden. Bis zum Wiedersehen des Tageslichtes konnten wir so einige witzige Szenen in der Höhle erleben.

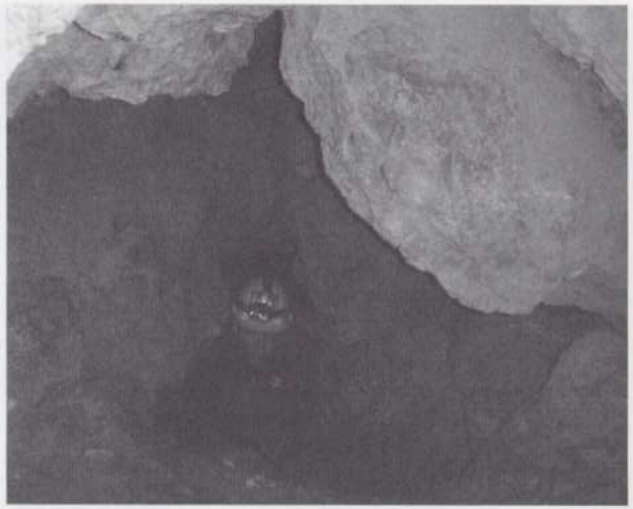
Dazu ein kleiner Ausschnitt:
Bereits wieder auf dem Weg nach draussen kreuzen wir eine kleinere Gruppe von zwei Erwachsenen und etwa fünf Kindern im Alter von circa 12 Jahren. Wie wir es uns gewohnt sind, sind auch in deren Gruppe die Kleinsten an vorderster Front. Bereits von weitem hören wir die kleine Gruppe. Kurzerhand beschliessen wir, uns alle hinzulegen und die Lichter auszuschalten. Es kommt, wie es kommen muss. Eines der kleinen Kinder kommt um die Ecke und richtet sein Lampe auf einen von uns. Erschrocken weicht es zurück und meint: „Do gang ich ned dure, do lied e Tote!"
Einer der Erwachsenen versucht den harten Mann zu markieren und schreit von ganz hinten nach ganz vorne: „Dann lass ihn liegen!"
Nach kurzem Lachen und ein paar jugendlich frechen Sprüchen lassen wir die Gruppe passieren. Wir haben ihnen nach mehrmaligem Wechseln der Meinung sogar den richtigen Weg zum Gästebuch gewiesen. (Naja, der andere Weg hätte auch ins Verderben geführt).

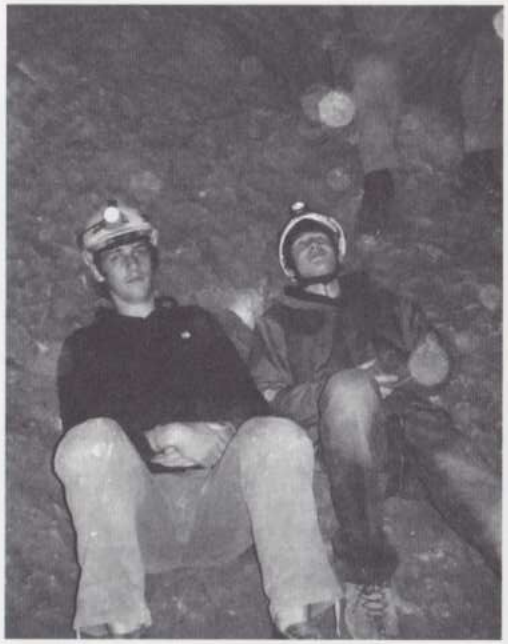
Noch zu sagen ist, dass wir alle wieder gesund nach Hause gekommen sind.

Und wer dieses Abenteuer (auch) nächstes Jahr nicht verpassen will, hier ein kleiner Geheimtipp: Der Höhlenwurm wird auch nächstes Jahr wieder am 1. November stattfinden, wie immer.

hajk
SCOUT & SPORT







MEUTE BALOO

Liebe Spurlesende

Nach einem fulminanten Sommerlager starteten wir wieder erholt und voller Elan, sowie Tatendrang in ein neues Wölflijahr. Dieses startete mit neuen Traditionen, so wurde (endlich) unser neuer Meuteruf eingeführt, unsere Fahne gehisst und die Abzeichen aus dem Sommerlager überreicht.
In den Übungen danach startete für uns eine Schatzsuche, welche uns bereits nach Hawaii, Texas, Mexico und Chile führte. Wir lernten zu feiern, kämpften uns durch den Dschungel, besuchten chilenische Bergbauern und trafen sogar ein trauriges Renn-Häschen, welches seine Rennen immer gegen eine Maus verlor. Kein Problem für uns, wir taten eine gute Tat und halfen dem Häschen mit Hilfe eines Energie-Trankes wieder zu neuem Renn-Erfolg. Eher ungünstig daran ist, dass wir aufgeflogen sind und jetzt wegen „Beihilfe zum Betrug" gesucht werden. Deshalb sind wir nun auf einem Schauspiel-Kreuzfahrtsschiff untergetaucht. Als Abschluss dieser Schauspiel-Fahrt werden wir am kommenden Elternabend unsere schauspielerischen Fähigkeiten auf der Bühne präsentieren.
Ach ja, zwischen all dem verbrachten wir auch einige Zeit in der Schweiz, wo wir uns für Luegisland's Next Topmodel bewarben und siehe da, wir belegten völlig unerwartet Platz 1 und 3. Herzliche Gratulation an alle Beteiligten! Natürlich wurde dieser Sieg in der Woche danach auch gebührend gefeiert (worauf wir wieder mal einen Grund hatten, unser Meutezimmer zu putzen...).
Apropos Meutezimmer: Kommt doch mal vorbei und bestaunt unsere neu gestrichene Türe!

Die Meute Baloo will hoch hinaus!

Euses Bescht

Meute Baloo

Genio, Calimera, Taiva, Wicky

Pfadi 2. Stamm

Hallo, liebe/r Spurleser/in!

Schön, dass Du es bis zu unserer Seite geschafft hast! An dieser Stelle möchten wir Dich zu unserem genialen Elternabend einladen:

Samstag, 21. November 2010

Pfadiheim Hubelmatt

Beginn um 19:00

Wie Du vielleicht schon weisst, wird dieser Abend in Zusammenarbeit mit dem 5./6. Stamm und unserer Wolfsmeute Baloo durchgeführt! Also, sag alle deine anderen Termine an und besuche uns im Pfadiheim!

Beste Pfadigrüsse!

Thor, Göx, Walace, Chunk und Galileo

Zeugnis

Ihr Kind ..... wurde erfolgreich als Zauber-Novize ausgebildet!

Es konnte in der grossen Wissensprüfung seine detaillierten Kenntnisse über die weisen Zauberer von Merlin bis Harry Potter beweisen.

In Folgenden Bereichen wurde ..... ausgebildet:

- Verteidigung gegen die dunklen Mächte
- Zaubertränke
- Umgang mit dem Zauberstab
- Telepathie (Gastreferent: Uri Geller)

Wir gratulieren ..... für das erfolgreiche bestehen der Prüfungen und wünschen ihm/ihr alles Gaute auf seinem/ihrem weiteren magischen Weg.

Hochachtungsvoll

Kiholeas

Zauberer Kiholeas

Rektor Magic Academy

URI G.

Uri Geller

Gastreferent

Wolfsmeute SIONI
Pfadi Musegg Abt. Zytturm

Seit unserem letzten Spurbericht ist viel Zeit vergangen:
Mit Sack und Pack machten wir uns auf nach Elgg / ZH, um unserem Piratenkönig Jack Seafox vor seinem Tod die letzte Ehre zu erweisen. Kurz vor unserer Abreise wurde er jedoch von der bösen Piratencrew unter Captain Blackfog ermordet. Glücklicherweise konnte Seafox' Steuermann Whitepearl uns seine Botschaft überreichen, in der wir alle nötigen Hinweise fanden um den riesigen Piratenschatz in unsere Hände zu reissen. Während zehn Tage wurden knapp 30 Wölfe zu richtigen Piraten ausgebildet. Sie kämpften hart gegen die englische Königsflotte, lernten, wie man auf hoher See nach heftigen Kämpfen das Schiff repariert, steckten sich mit der Pest an, erholten sich aber schnell wieder davon, wanderten im sinnflutartigen Regenströmen, übernachteten in Höhlen, knüpften Kontakte zu Inselbewohner und lernten deren Sprache, kämpften wieder einmal mit vereinten Kräften gegen Feinde, feierten die Siege mit richtigen Festessen und schlussendlich fanden sie den riesigen Piratenschatz.
Das zweite Halbjahr starteten wir nach einem derart gelungenen Sola voller Tatendrang und Elan. Seit den Herbstferien wurde im Pfadiheim fleissig geübt, gebastelt und gespielt. Wir liessen unsere Piraten in uns noch mal so richtig raus und suchten in Seafox' Kajüte nach versteckten Schätzen. Das Theater war ein Riesenerfolg, das Dessertbuffet köstlicher denn je und die Diashow liess alle unsere Erinnerungen aufblühen!
Seit den Sommerferien wird unser Leitungsteam durch Meeko / Andreas Joller aus dem 7. Stamm verstärkt, der nach dem Abschied von Akku / Philippe Oesch unser Quintett wieder vollständig macht!
Wir freuen uns auf die kommenden Übungen und Anlässe und wünschen allen einen schönen Winter!

Euses Bescht

Leitung der Wolfsmeute Sioni

www.sioni.ch

7. Stamm

Werte Leser/Innen, Liebe 7.Stämmler/Innen, Liebe Ehemaligen und alle welche uns gleich gesinnt sind!

Seit der letzten Ausgabe der Spur ist schon einiges geschehen.

Wir traten im GT gegen die anderen Einheiten an und wir standen sogar im Final, gegen den 3.Stamm. Doch leider verloren wir in dieser dramatisch umkämpfte Finalissima, wir versuchten am Schluss noch das Schwert an uns zu reissen, aber es half alles nichts. Wir gratulieren an dieser Stelle dem 3.Stamm zum Sieg.

Nach dem GT gab es eine Stadt-Übung, eine Halloween-Übung und viele weitere.

Auch ist nach einigen proben und unzähliger bastel Arbeit unserer Elternabend reibungslos über die Bühne gegangen. Unser Pfadiheim platzte aufgrund der vielen Zuschauer wieder mal aus allen Nähten und wir hätten locker einen grösseren Raum füllen können. An diesem Abend gab es aber auch noch einen traurigeren Augenblick. Es verliesen uns leider drei aktive Leiter.

Ausgetreten sind: Florian Tunger % Zack, Marcella Grob % Vif und Eva Zängerle % Momo. Wir möchten uns an dieser Stelle rechtherzlich für euren Einsatz während eurer Zeit als Leiter bedanken und wünschen euch alles Gute in der Zukunft und hoffen, dass ihr auch in nächster Zeit noch der Pfadi zugeneigt seid.

Für die drei ausgetretenen ist aber schnell Ersatz gefunden worden. Es wären dies Felix Tunger % Thilo, Céline Bucher % Nacoma, Michael Galbier % Fario.

Felix Tunge % Thilo

Michi Galbier % Fario

Céline Bucher % Nacoma

In Vertretung der Leitung

Titeuf

Werte Kunden

Nachdem die 3.Stufe über das Sommerlager personell aufgestockt hatte, stand nun auch die finanzielle Expansion auf dem Programm. Ein qualitativ höchststehender Crêpes-Stand verzauberte den Gaumen eines so manchen Adligenswilers an der diesjährigen Kilbi. Sei es von der süssklebrigen Schokoladenvariante über die urchige Käseart bis zur hinreissenden Version eines Zimt-Zucker-Apfelmuss-Crêpes – unsere Raiders haben für alle Geschmäcker dieser Welt eine optimale Lösung.

Zwei Crêpes-Meister am Werk

Azimut + Co. lassen grüssen…

Doch aus der süssen Versuchung ward bald bitterer Ernst: Es ging ans üben für den Aufnahmetest für die Leiterkurse – herzliche Gratulation an unsere erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen!

Am GT wurde Schulter an Schulter mit der 2.Stufe für eine gerechte Sache gekämpft und geblutet. Nur durch diese vereinte Kraft gelang es schliesslich, mit zwei Patrouillen den Final zu erreichen und um das eherne Schwert zu ringen. Nur dank diesen Helden konnte ein finaler Sieg des 5./6. Stamms verhindert werden. Möge also das Rennen von vorne beginnen – 3.Stamm, macht euch gefasst…

Das grosse Highlight ereilte uns schliesslich im letzten Septemberwochenende: Die Raiders zogen am frühen morgen gen Engelberg, wo sie sich schweisstreibende und nasse Duelle auf Flossen lieferten, viel Fleisch grillten und ihre stolzen Gesichter in der wärmenden Bergsonne bräunten. Nach rasantem Marsch klinkten wir uns adrenalingeil an die drahtigen Seile des Seilparks und kurvten in Schwindel erregender Höhe durch die Bäume.

Am Abend genossen wir ein gemütliches Apéro mit Diashow vom SoLa im Roverzentrum und gönnten unserem Gaumen ein vorzügliches Mahl. Bis spät in die Nacht hinein wurde schliesslich geplant: am nächsten Pfila, am nächsten SoLa und an diversen anderen Aktivitäten, welche wir in Zukunft zu bestreiten beabsichtigen.

Nasses Abenteuer in Engelberg

Der Sonntag gehörte wiederum dem Üben für die Aufnahmeprüfung und dem Planen für die Lager, welches aufgrund der grossen Sonnenterrasse und des wohlgesinnten Wetters mehr in ein Bräun-dich-satt ausartete. Hätte ein gewisser M.H. / P. aus A. nicht die Hefe vergessen, hätten wir uns auch ob eines frischen Brotes erfreut. Denn der kulinarische Genuss war mit einem ausgedehnten Brunch und einer östlichen Version von Penne durchaus gewährleistet.

Hinten :Tool, Peco, Donkey, Spruso, Schigolo, Sholo, Zwäg, Bubba, Mykes
Vorne: Tupf, Kvasir, Adjuva, Cayenne, Seraphin, Prisma

Nach den Herbstferien wartete die Jahres-Equipe mit einer Übung für die Raiders auf: Ein hinterlistiger Bösewicht entwendete uns eine wertvolle Uhr und verschwand mit ihr über alle Berge. Dies liessen wir uns nicht gefallen und jagten diesem Wicht kreuz und quer durch die Stadt nach – uns entkommt eben keiner so schnell…

Die nächsten Wochen werden wir uns mit dem Vorbereiten für den Elternabend (28. November 2009 im Pfadiheim Zimmeriwald) beschäftigen. Wohin es uns auch immer ziehen wird: *sicher* wird es dort nicht lange bleiben…

Liebe Spurleser

Nach unserer Kreuzfahrt mit der Wolfsmeute Kaa-Akela und unseren Freunden vom 3. Stamm melden wir uns wieder zurück ins Binnenland. Viel ist seitdem passiert. Unteranderem befreiten wir das schöne Burgfräulein vom Gütschschloss aus den Fängen von Räubern und Drachen und schlossen uns Robin Hood und seinen Helden in Strumpfhosen im Kampf gegen den üblen Sheriff von Nuttigham an. Wir stiegen sogar zu den Göttern auf um sie gegen die gemeinen Titanen (auch bekannt als „Transformes") zu verteidigen. Nun aber genug geschwärmt von unseren Heldentaten, soll die Welt doch endlich mal gerettet bleiben! Wir gönnen uns erst einmal die verdienten Weihnachtsferien und helfen dem Weihnachtsmann beim Geschenke auspacken.

Ein wunderschönes Weihnachtsfest!

Wünschen euch alle Mitglieder des 8.Stamm

thermo emch www.thermoemch.ch

peter emch
elektroheizsysteme
klusenmatt 7
6043 adligenswil

tel 041 370 58 01

Bodenheizungen
Aussenflächenheizungen
Dachrinnenheizungen
Rohrbegleitheizungen
Reparaturen / Service

Pfadi - Materialstelle Luzern

Alles was Du als Pfadi brauchst, findest Du bei uns. Wir führen **Topqualitätsartikel** zu äusserst attraktiven Preisen.

Wir haben, was Du brauchst:

- Uniformen und Abzeichen
- Rucksäcke
- Schlafsäcke
- Wanderschuhe und Bergausrüstung
- Regenbekleidung
- Stab-, Stirn- und Taschenlampen
- alles für's Lager
- u. v. m.

Komm einmal vorbei, wir freuen uns auf Deinen Besuch. Auch Ehemalige und APV'lerInnen sind herzlich willkommen.

hajk
SCOUT & SPORT

Materialstelle der Luzerner Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Himmelrichstrasse 4, 6003 Luzern
Tel/Fax 041 – 210 20 21
Geöffnet Mittwoch, von 15 Uhr bis 18.30 Uhr
Geschlossen während den Schulferien

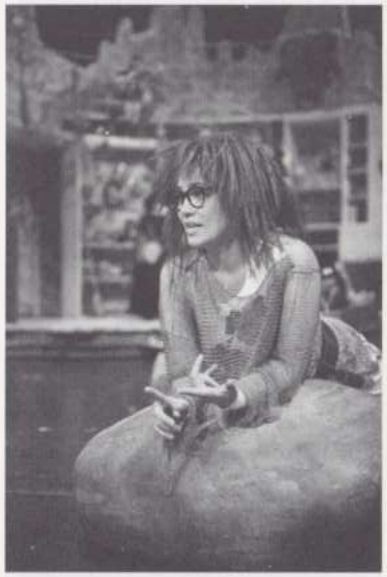
MEUTE RAMA
LITTAU / REUSSBÜHL

... im Theater

Igraine Ohnefurcht

Am ersten Samstag im November waren wir eingeladen, mit Igraine einen abenteuerlichen Nachmittag im Luzerner Theater zu verbringen.

Gemeinsam mit Igraine Ohnefurcht gingen wir auf die Suche nach den Haaren eines Riesen. Diese brauchte sie, weil sich ihre Eltern aufgrund eines falschen Zauberspruches in Schweine verwandelt haben. Deshalb waren das Schloss Bibernell und die Zauberbücher in Gefahr.
Igraine entführte uns ihre mittelalterliche Zauberwelt und liess uns an ihren Abenteuern teilhaben. So marschierten wir mit ihr durch den dunklen Wald, sprachen mit dem Riesen, freundeten uns mit dem traurigen Ritter an und kämpften mit ihnen gegen den bösen Ritter Osmund.



Fotos: www.luzernertheater.ch

In einem Punkt waren sich die Wölfli einig: Die beste Szene war, als sich die bösen Ritter in der Zauberkiste in Kinder verwandelten.

Lotto im Sääli

Der 10. Stamm im Alterszentrum

Liebe Museggler,

Nach dem tollen SOLA ist der 10. Stamm wieder voller Elan. Nach unserem nicht so erfolgreichen GT, obwohl die Nacht sehr bequem war, ging es mit einem spannenden und ertragreichen Lotto weiter. Wir halfen nämlich beim Lotto für die Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums Staffelnhof und erhielten dafür vom Lions-Club Luzern-Reuss einen grosszügigen Beitrag für die Renovation unseres Pfadiheims.

Da der Winter nun doch vor der Tür steht, ziehen auch wir uns langsam aber sicher ins Pfadiheim zurück.

Nach unzähligen Abenden in unserem Pfadiheim, gratulieren wir herzlich Bavard, Smart und Pascal zum bestandenen Aufnahmetest. Die anderen schaffen es bestimmt im nächsten Anlauf ;-).

Pünktlich zum Winteranfang dürfen wir auch unsere neue Pfadfinderin und die zwei übertretenden Wölfli im 10.Stamm begrüssen und aufnehmen. Wir hoffen, dass es euch bei uns gefällt.

Bevor die Adventszeit beginnt, wollen wir die Menschen auch dieses Jahr mit unserer Zopfaktion in Vorweihnachtsstimmung bringen.

Und dann kommt schon bald der Samichlaus.

„Euses Bescht", viele Grüsse und frohe Weihnachten!

Emoción, Bavard, Goofy, Smart
10. Stamm-Leitung und Venner

PS: Bald findet Ihr uns auch Online!

APV – Berichte im Überblick

- **Wanderwoche der ehemaligen Orangen**
- **Besichtigung der KaPo**
- **Programmvorschau**

Wanderwoche der ehemaligen Orangen vom 14. – 19. Sepember 2009

Eine stattliche Anzahl ehemaliger Orangen fand sich Mitte September zu einer von Giovanni Pontelli und Maya Federer organisierten Wanderwoche in Chiavenna ein. Noch gleichentags ging's auf eine Höhenwanderung oberhalb Chiavenna. Die Marschtüchtigsten erprobten gleich ihren Fitnesszustand und stiegen zu grossen Gletschermühlen auf.
Entgegen der pessimistischen Wetterprognosen erwartete uns am folgenden Tag ein freundliches Herbstwetter; es erlaubte uns die vorgesehene Wanderung zum „Palazzo Vertemate". Die prächtigen Sehenswürdigkeiten dieses „Palazzos" erstaunten alle. Besondere Beachtung fanden die prachtvollen Holzdecken. Ein Besuch des Städtchens Chiavenna rundete diesen Tag ab.
Anderntags bewog uns der stark bewölkte Himmel mit der Eisenbahn an den Comersee zu fahren. Trotz beginnendem Regen bereitete die Wanderung viel Spass und Plausch. In „Colico" wartete schliesslich das verdienste Mittagessen. Die Rückfahrt nach Chiavenna genossen wir wieder mit der Eisenbahn.
Herrlicher Sonnenschein erwartete uns am zweitletzten Tag zum Höhepunkt der Wanderwoche. Mit dem „Maloja Postauto" fuhr die fröhliche Gruppe nach „Villa Chiavenna", wo uns ein happiger, schweisstreibender Aufstieg erwartete. Ziel dieses Aufstiegs war die kleine Gemeinde „Savogno" die nur zu Fuss über eine Steilwand zu erreichen ist. Alle haben es geschafft…., die Belohnung war gross: Eine wunderbare Aussicht auf das „Val Bregaglia", mit alten, gut erhaltenen Berghäusern mit einer stattlich grossen Kirche und einem Berggasthaus, in dem wir mit einer excellenten heimischen Küche verwöhnt wurden. Nachher war ein Abstieg über rund 1000 Stufen zu bewältigen (nicht gezählt, also ohne Gewähr), der so richtig in Knochen und Muskeln ging! Dieser unvergessliche Tag endete mit dem Rückmarsch nach Chiavenna ins Hotel und wurde mit einem feinen Nachtessen noch gekrönt.
Der letzte Wandertag führte uns beidseitig durch das „Val Bregaglia" an romantischen Dörfern und tiefen Schluchten vorbei und endete in der Nähe eines Stausees in einem typischen und entsprechend bekannten Grotto. Das „Polenta-Menü" mit vielen Zutaten hat grossen Anklang gefunden. Den Nachmittag verbrachten die Einen mit Einkaufen und die Anderen mit Jassen.
Alle Teilnehmenden waren mit dieser tollen Wanderwoche hoch zufrieden. Bereits bestehen Projekte für das nächste Jahr. Erstmals war heuer ein „Rotschwarzer" dabei; wird es nächstes Jahr sogar Teilnehmende aus andern Trupps Geben?? Alle sind dazu herzlichst eingeladen.
Réne Gilliéron
Genf, 2. Oktober 2009

Besichtigung der Kapo – Abteilung Kriminaltechnischer Dienst (KTD)

Am 09/11 - nine/eleven - um 18.00 Uhr trafen sich, nach akribischer Überprüfung der Personalien, Gesichter und Kleider durch unseren Präsidenten Silo, 25 spurensuchende APVlerInnen - früher hiessen sie «Pfadfinder» - zu einer geheimen Besichtigung der Abteilung Spurensicherung in den heiligen Katakomben der Kapo Luzern an der Kasimir-Pfyfferstrasse 26. Nach einer kurzen Einführung über die Organisation der hiesigen Kapo und einer 20 minütigen DVD-Vorführung eines prämierten Films über die Tätigkeit der Kapo dislozierten wir an die Klosterstrasse, wo sich die Spurensicherung des kriminaltechnischen Dienstes der Kripo befindet. Die vorher noch gestellte Frage, dass wir grundsätzlich nur neue kriminalistische Tricks kennen lernen möchten wurde postwendend mit der Mitteilung antwortet, dass es bei der Kapo neue Zellen gibt. Im Foyer der Abteilung Spurensicherung wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt und sogleich fühlten wir uns wie in der US-amerikanischen Fernsehserie CSI (Crime Scene Investigation - auf deutsch Tatortvermittlung). Es begann nämlich unter der Führung zweier kompetenter Spezialisten der Kripo eine hochinteressante Führung durch die kriminaltechnischen Labors der Spurensicherung.

Als Spurensicherung wird sowohl die Tätigkeit innerhalb der Forensik, kriminalistisch relevante Spuren zu sichern, sie also zu dokumentieren und gegebenenfalls sicherzustellen, wie auch den damit beauftragten Erkennungsdienst. Forensik ist übrigens das Arbeitsgebiet, in dem systematisch kriminelle Handlungen identifiziert bzw. ausgeschlossen sowie analysiert oder rekonstruiert werden.

Eine Spurensicherung beinhaltet die Spurensuche, die Spurenerfassung *(Ausnummerierung, Fertigung von Abbildern)* und der Spurenauswertung. Die kriminalistische Spurensicherung beginnt mit der so genannten Tatortarbeit. Sie nimmt ihren Verlauf mit Auswertungen *(z.B. Untersuchung, Vergleichsspuren)* und endet mit der Zusammenführung von Gegenstands- und Personenspuren zu Gegenständen am Tatort oder an Opfern und Tatverdächtigen. Der Spurensicherung kommt die elementare Aufgabe der Beweissicherung zu; d.h. dass vor Gericht relevante Indizien und Beweise strenger Kontrolle unterliegen und dementsprechend fachmännisch behandelt werden müssen.

Einige Techniken dieser Spurensicherung durften wir APVlerInnen hautnah miterleben, beispielsweise die Daktyloskopie *(Aufnahme und Auswertung von Fingerabdrücken)*, die DNS-Analyse *(die Abnahme von Körperzellen und dem nachfolgenden genetischen Fingerabdruck)*, die Drogenfahndung und Nachweis von Fälschungen bei Ausweispapieren.

Die forensische DNA-Analyse stellt heute ein Standardverfahren bei der Verbrechensaufklärung dar, aber das Ergebnis eines DNA- Tests, eines Fingerabdrucks oder einer sonstigen Spur alleine kann noch nicht über Schuld oder Nichtschuld eines Verdächtigen entscheiden. Es wird zuerst nur als Indiz gewertet, das durch weitere ergänzt werden muss. Viele Verdächtige legen allerdings ein Geständnis ab, wenn man sie mit dem Resultat, vor allem mit dem DNA-Test, konfrontiert werden. Ist das nicht der Fall, muss das Ergebnis interpretiert werden, wobei aber auch Fehlschlüsse nicht auszuschliessen sind.

Wir APVlerInnen waren erstaunt von welchen Gegenständen heute Fingerabdrücke und DNA-Spuren gesichert werden können. Sogar ein blosses Berühren eines Blatt Papiers hinterlässt Fingerabdrücke, die ohne Probleme sichtbar gemacht werden können. Es lohnt sich also bei Nachahmungen mindestens Handschuhe und Mundmasken zu tragen und diese nach der Tat irreversibel zu vernichten. Erstaunt waren wir auch darüber, wie leicht Fälschungen von amtlichen Dokumenten, z.B. mit UV-Licht, sichtbar gemacht werden können. Auch hier ein Tipp: Lasse nie ein Dokument in Milano fälschen, denn diese Fälschungen sind zwar äusserlich als solche nicht sichtbar, aber trotzdem sehr plump. Auch

das Fälschen von Banknoten lohnt sich nicht, denn auch das lässt sich mit den heutigen Methoden meistens leicht erkennen. Das Drucken einer Banknote auf normales Fotokopierpapier ist heute trotz guter Scannerarbeit etwas zu billig. Mein Tipp dazu: Verdiene das Geld selber, dass Du ausgeben möchtest.

Hochinteressant war auch das Labor der Drogenfahndung. Was gewissen Leuten beim Schmuggeln von Drogen so alles in den Sinn kommt tönte fast unglaublich. Das Verstecken der Droge mittels einer Ampulle im Analkanal ist schon längst kein raffinierter Trick mehr. Auch das Einschweissen von Drogen in Verpackungsmaterialien ist nicht mehr sehr originell. Das Arsenal von Tricks für Drogenschmuggel ist gewaltig und alle diesbezüglichen Fragen konnten vom Spezialisten umgehend und fachmännisch beantwortet werden. Auch hier mein Tipp dazu: Drogenschmuggel lohnt sich nicht sondern ich empfehle, sie, wenn unbedingt nötig, selber zu konsumieren.

Die obligate Fragestunde nach der Besichtigung war kurz, denn wir mussten einsehen, dass es keine neuen Tricks gibt, die die Kripo nicht schon kennt oder mindestens glaubt zu kennen. Es lohnt sich also, liebe LeserInnen, weiterhin brav und artig zu sein.

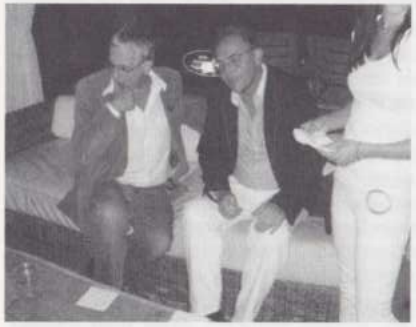
Um ca. 20.00 Uhr ging die hochspannende kriminalistische «Pfadfinderei» zu Ende und die Corona begab sich für Speis und Trank ins Restaurant Rütli. Vorgängig offerierte der Vorstand noch einen Apéro, der von allen TeilnehmerInnen dieses speziellen Anlasses mit stillschweigender Akklamation dankend eingenommen worden ist.

Im Namen aller APVlerInnen, die diesen Anlass besuchen konnten, möchte ich mich bei den Organisatoren Wickie und Long herzlich bedanken und ich empfehle dem Vorstand, weiterhin pfadfinderisch nach neuen originellen Ideen zu suchen.

Luzern, 13. September 09 / Matthias Birnstiel v/o Grammo v/o Disli

Kriminaltechnische Untersuchung in der Luzerner Gastronomieszene durch den APV

Nach dem Besuch der kriminaltechnischen Abteilung der KAPO Luzern, wurde das neu erworbene Wissen umgehend von Disli und Nero (beide ehemals 2. Stamm) in der Nacht noch umgesetzt. Dringende kriminaltechnische Beweisaufnahmen an verschiedenen Tatorten in der Luzerner Gastronomie waren notwendig geworden. Verschiedenste Verbrechen konnten so aufgeklärt werden. Die betroffenen Gastronomiebetriebe zeigten sich sehr dankbar. Allerdings sind Nero und Disli sich nicht sicher, ob sie wirklich restlos alle Beweise aufgenommen haben, eventuell ist eine weitere Begehung der Tatorte notwendig.



Disli und Nero bei der flüssigen Beweissicherung im Weissen Schaf

... und nach der erfolgreichen Lösung des Falles durch unsere Protagonisten.

Vorschau auf kommende Veranstaltungen

APV Pfadi Musegg Luzern

APV Turnen

Jeweils am Mittwochabend während der Schulzeit
von 17.45 -19.45 Uhr in der
Steinhof Turnhalle
mit anschliessendem Nachtessen im
Restaurant Waldegg in Horw

Auskunft erteilt Hansruedi Seinet, Quatsch, Tel. G 041 249 44 44

Jass Abend

Freitag, 5. März 2010 ab 18.30 Uhr
im Au Reduit des Restaurant De La Paix, Luzern

Jassen, die neue Trendsportart der Pfadi Musegg: ungefährlich spannend, gemütlich und generationenübergreifend

Komm auch Du vorbei und lass Dich von der einmaligen Stimmung begeistern. Wo sonst bei einem sportlichen Turnier winkt sogar dem Letzten ein Preis!

Die Einladung wird Dir im Brief vom kommenden Januar zugestellt.
Oder melde Dich gleich beim Präsidenten an!

Auskunft

Bei Fragen zu den kommenden Anlässen kannst Du Dich an den APV Präsidenten wenden:
Andreas Ryser / Silo
Bergstrasse 38
6030 Ebikon
Tel / Fax 041 440 98 65
Email silo@musegg.ch

Du kannst Dich auch über das Internet für unsere Anlässe anmelden.
Schau doch mal rein bei www.musegg.ch